

## Panem et circenses

Es scheint momentan die vielversprechendste Erfolgsformel zu sein: Man schreibe ein Buch oder besser sogar noch eine Serie von B?chern mit Jugendlichen als prim?rer Zielgruppe und versehe das Ganze mit einem fantastischen Anstrich. Wie daraus ein alle Altersklassen umfassender Bestseller werden kann, haben in den vergangenen Jahren Harry Potter, Cornelia Funkes "Tintenwelt"-Trilogie oder die "Bis(s)"-Serie eindrucksvoll gezeigt. Die Kinder- und Jugendbuchautorin Suzanne Collins ist auf dem besten Wege, sich in diese illustre Schar einzureihen. Im vergangenen Jahr hatte sie hierzulande mit "Die Tribute von Panem. T?dliche Spiele" ihren ersten Treffer gelandet. Dem Auftakt zur "Panem"-Trilogie folgte dieser Tage der zweite Band in seiner deutschen ?bersetzung: "Die Tribute von Panem. Gef?hrliche Liebe".

Am Ende des ersten Bandes waren die beiden Jugendlichen Katniss und Peeta gemeinsam als Sieger aus den Hungerspielen hervorgegangen, wobei Sieger ein wenig euphemistisch klingen mag, schlie?lich haben die beiden als einzige das grausame Gemetzel ?berlebt. Doch ihr Gl?ck ist nur von kurzer Dauer: Nach einer intensiven Vermarktung ihres Erfolgs durch das Kapitol kommt letzteres auf die famose Idee, alle Sieger der vergangenen Turniere nochmals gegeneinander antreten zu lassen, in einer Art Champions League sozusagen. Wer hier Bedenken anmeldet ob einer plumpen Wiederholung des ersten Bandes, dem mag versichert sein, dass es Suzanne Collins gelingt, eine aufw?hlende und hochspannende Geschichte zu erz?hlen, die den Leser mit vielen Wendungen stets aufs Neue ?berrascht und zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommen l?sst.

Collins' "Panem"-Trilogie hat das Zeug zum modernen Klassiker und schon w?hrend der Lekt?re erwartet man bereits die Meldungen aus Hollywood, die eine Verfilmung der Buchvorlage mit Starbesetzung ank?ndigen. Gr?nde daf?r gibt es genug: Die Autorin l?sst einen teilhaben an ihrer ausufernden Fantasie und nimmt einen gefangen auf eine grausame, aber zugleich fesselnde Art und Weise, wobei ihre B?cher eine ungeheure atmosph?rische Dichte aufweisen und keine L?ngen kennen. Sie kreiert beim Leser einen z?hneknirschenden Hass auf das Kapitol, was eine Manipulation des Lesers darstellt, die klar als Verdienst auf der Habenseite Collins' zu verbuchen ist. Wer zwischen den Zeilen lesen m?chte, wird im vorliegenden Buch ebenfalls f?ndig: "Die Tribute von Panem. Gef?hrliche Liebe" birgt viel subtile Kritik mit aktuellen Bez?gen. Dar?ber hinaus beinhaltet Collins' Schreibstil insbesondere in der Hin- und Hergerissenheit Katniss' zwischen Peeta und Gale auch viel Emotion. Letztlich gelingt es ihr, dem Leser das Gef?hl zu geben, sich mitten im Zentrum des Geschehens zu befinden.

Wenn man einen Kritikpunkt anzumerken hat, dann derjenige, dass das Abenteuer auch dieses Mal nur ein kurzes Lesevergn?gen ist: Lediglich etwas mehr als 400 Seiten und dazu noch in Gro?schrift, da ist sie gegen?ber J.K. Rowling, Stephenie Meyer und all den anderen zumindest in produktiver Hinsicht noch arg im Hintertreffen. Doch wird dies die "Panem"-Fangemeinde nicht weiter st?ren. Vielmehr wird man schon sehns?chtig auf den dritten Teil warten. Hierbei werden wohl viele bereits auf die englische Originalausgabe zur?ckgreifen. Schlie?lich erscheint diese bereits in wenigen Wochen am 24. August 2010 unter dem Titel "Mockingjay", w?hrend f?r die deutsche ?bersetzung aktuell weder Titel noch Erscheinungsdatum feststehen. Um Fans und Leser nicht zu entt?uschen, wird sich der Oetinger Verlag hier schnellstens auf die Hinterbeine stellen m?ssen, um die deutsche ?bersetzung auf den Weg und in die heimischen Buchl?den zu bringen.

Christoph Mahnel 26.07.2010